

■ Bhutan

Von Rechtsanwalt *Christian König-Tumpiya*, LL.M., Berlin/Bangkok

Stand: 1.6.2022

Abkürzungen*

ÄEheG	Änderungsgesetz zum Ehegesetz von Bhutan, 2009	RiliAdopt	Richtlinien für die Adoption von Kindern, 2017
ARR	The Child Adoption Rules and Regulations, 2015	RiliAuslEhe	Richtlinien für die Ausstellung der Eheurkunde für die Ehe zwischen einem bhutanischen und einem ausländischen Ehepartner, 2015
CCPC	Zivil- und Strafverfahrensgesetzbuch von Bhutan, 2001	Sec	Section
EheG	Ehegesetz von Bhutan, 1980	StAG 1958	Staatsbürgerschaftsgesetz von Bhutan, 1958
EigentumG	Gesetz über bewegliches und unbewegliches Eigentum des Königreichs von Bhutan, 1999	StAG 1977	Staatsbürgerschaftsgesetz von Bhutan, 1977
ErbG	Erbgesetz von Bhutan, 1980	StAG 1985	Staatsbürgerschaftsgesetz von Bhutan, 1985
KAdoptG	Kinderadoptionsgesetz von Bhutan, 2012	Verf	Verfassung des Königreichs Bhutan von 2008
KSSchG	Kindersorge- und Schutzgesetz von Bhutan, 2011	VertrG	Vertragsgesetz von Bhutan, 2013
NCWC	National Commission for Women and Children		
R	Rule		

Abgekürzt zitierte Literatur

Lungten Dubgyur, The influence of Buddhism on Bhutanese trial system in *Parasol of Silken Knot*, 2003; abrufbar: <https://www.judiciary.gov.bt/publication/buddhism.pdf> (abgerufen 16.4.2021)

Givel/Figueroa, Early Happiness policy as a government mission of Bhutan: A survey of the Bhutanese Constitution from 1619 to 1729, abrufbar: Himalaya. socanthe.cam.ac.uk/collections/journals/jbs/pdf/JBS_31_01.pdf (abgerufen 16.4.2021)

Lyonpo Sonam Tobgye, His majesty Jigme Wang-

chuck: The Master Strokes and words of wisdom of the father of the constitution, *Bhutan Law Review X v 2019*; abrufbar http://bnli.bt/wp-content/uploads/2019/08/BLR10_compressed.pdf (zitiert: *Tobgye 2019*)

Lyonpo Sonam Tobgye, The Constitution of Bhutan: Principles and Philosophies, Bhutan 2008 (zitiert: *Tobgye 2008*)

Ugyen Tshering, No marriage certificate, no honey moon, *Bhutan Law Review*, Februar 2015

Gesetze online

Eine offizielle Übersicht mit verschiedenen Gesetzen ist unter <https://www.nationalcouncil.bt/en/business/acts> oder <https://www.oag.gov.bt/language/en/resources/acts-2/> sowie unter der Parlamentsseite www.nab.gov.bt abrufbar.

Eine Übersicht betr Regelungen im Bereich Adoption und Kinderrechte findet sich auf der Seite <https://www.ncwc.gov.bt/allpublications>.

* Allg Abkürzungen siehe iÜ in diesem Werk Ordner I »Abkürzungsverzeichnis«.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Staatsangehörigkeitsrecht
 - A. Einführung
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen
 - 1. Verfassung des Königreichs Bhutan, 2008
 - 2. Staatsbürgerschaftsgesetz von Bhutan, 1958
 - 3. Staatsbürgerschaftsgesetz von Bhutan, 1977
 - 4. Staatsbürgerschaftsgesetz von Bhutan, 1985
- III. Ehe- und Kindschaftsrecht
 - A. Einführung
 - 1. Rechtsquellen
 - 2. Internationale Staatsverträge
 - 3. Internationales Privatrecht
 - 4. Internationales Verfahrensrecht
 - 5. Personenrecht
 - 6. Eherecht
 - 7. Kindschaftsrecht
 - 8. Namensrecht
 - 9. Personenstandsrecht
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen
 - 1. Ehegesetz von Bhutan, 1980
 - 2. Erbgesetz von Bhutan, 1980
 - 3. Richtlinien für die Ausstellung der Eheurkunde für die Ehe zwischen einem bhutanischen und einem ausländischen Ehepartner, 2015
 - 4. Kinderadoptionsgesetz von Bhutan, 2012
 - 5. Richtlinien für die Adoption von Kindern, 2017
 - 6. Kindersorge- und Schutzgesetz von Bhutan, 2011

I. Vorbemerkungen¹

Der bhutanische Name für das **Königreich Bhutan** ist Druk Yul, was »Land des Donnerdrachen« bedeutet. Bhutan ist seit jeher eine kleine, unabhängige und souveräne Binnennation, in der die buddhistischen Werte den Alltag ihrer Bevölkerung bestimmen. Das Land im Himalaja zwischen Indien und China hat eine Bevölkerungszahl von etwa 780 000 Einwohnern. Bhutan, das auch oft als »Land des friedlichen Drachen« verehrt wird, gilt aufgrund seiner traditionell gepflegten Abgeschlossenheit, seines spektakulären Berggeländes, seiner vielfältigen Flora und Fauna und seiner einzigartigen alten buddhistischen Klöster immer noch als eines der letzten Paradiese (Shangrila) im Himalaya. Mit einer Gesamtfläche von 38 394 km² ist Bhutan vergleichbar mit der Größe der Schweiz. Es ist ein Gebirgsland mit Ausnahme eines kleinen flachen Streifens im südlichen Vorgebirge. Im Norden grenzt Bhutan an Tibet, die autonome Region unter China; im Westen an den indischen Bundesstaat Sikkim; im Osten an den indischen Bundesstaat Arunachal Pradesh und im Süden an die indischen Bundesstaaten Assam und Westbengalen. Hauptstadt ist Thimphu.

Bis in die sechziger Jahre hatte Bhutan keine eigene Währung, kein Telefon, keine Schule, keine Krankenhäuser, keinen Postdienst und auch keinen Tourismus. Trotz der inzwischen enormen Geschwindigkeit der Modernisierung ist Bhutan ganz besonders vorsichtig im Hinblick auf die Öffnung seiner Türen für den Tourismus.

Ein Großteil der Geschichte Bhutans, welche ihre weltlichen und geistlichen Anführer betraf, wurde in Schriften in Tempeln hinterlegt. Viele der Originaldokumente dort sind jedoch in Feuern zerstört worden. Das große Erdbeben von 1897 vernichtete einen weiteren umfangreichen Bestand der Quellen, so dass ein wesentlicher Teil der Frühgeschichte von Bhutan entweder auf Berichten der britischen Entdecker beruht oder auf mündlichen Übertragungen der Bevölkerung.

Die ersten westlichen Besucher von Bhutan waren wohl zwei portugiesische Priester, die sich 1627 von Kalkutta auf den Weg nach Tibet aufmachten und durch das heutige Gebiet von Bhutan zogen. In ihren Briefen schilderten sie die friedliche, gastfreundliche und auf Glück bedachte Gesellschaft Bhutans, geprägt durch den Buddhismus.

Im Jahre 1953 gründete der damalige König erstmals eine Nationalversammlung, die in den darauffolgenden Jahren ein zwölbändiges Gesetzbuch verfasste. Die Leibeigenschaft und das Kastensystem wurden abgeschafft, es gab eine Landreform und die Königliche bhutanische Armee und Polizei wurden gegründet, danach im Jahr 1967 der High Court als das Oberste Gericht. Damit wurde die Phase der Transformation im Sinne einer schrittweisen Modernisierung und Säkularisierung eingeleitet. Bhutan trat dem Internationalen Postverband 1969 bei und wurde Mitglied der UN im Jahr 1971. In demselben Jahr etablierten erstmals Bhutan und Indien formelle diplomatische Beziehungen und tauschten einen Botschafter aus.

¹ Überblick, Stand 10.2018, s *Pema Needup/Ershadul Karim*, UPDATE: Research Guide to the Legal System of the Kingdom of Bhutan, <https://www.nyulawglobal.org/globalex/Bhutan1.html> (abgerufen 10.12.2021). Ein aktu-

elles Länderprofil enthält der Bhutan Country Report 2022 der Bertelsmann Stiftung unter <https://bti-project.org/en/reports/country-report/BTN> (abgerufen 6.4.2022).

Bhutan erlebte in der jüngeren Vergangenheit einen enormen politischen Wandel, indem es sich von einer absoluten Monarchie zu einer demokratischen konstitutionellen Monarchie mit einem gewählten Parlament entwickelte (Art 1 Abs 2 Verf). Nach der Annahme seiner ersten geschriebenen Verfassung von 2008 hat Bhutan noch im selben Jahr seine ersten nationalen Wahlen durchgeführt. Die Erhaltung der Kultur und der Schutz der Umwelt stehen im Mittelpunkt der nationalen Politik Bhutans. Die Verfassung von Bhutan verlangt, dass mindestens 60% der gesamten Fläche des Landes für alle Zeiten unter Waldschutz bleiben (Art 5 Abs 3 Verf). Derzeit sind 72% der Fläche von Bhutan bewaldet, und mehr als die Hälfte des Landes ist als Nationalpark und Naturschutzgebiet geschützt, alles durch ein Netzwerk biologischer Korridore miteinander verbunden. Parallel zum 2008 beginnenden Demokratisierungsprozess vollzog sich nach Jahrhunderten bevorzugter Abgeschlossenheit über die Bindung an Indien hinaus eine vorsichtige Öffnung gegenüber dem Ausland².

Das Staatsgebiet von Bhutan besteht aus 20 Dzongkhags (Bezirken), wobei jeder Dzongkhag in Gewogs (Unterbezirke oder Landkreise oder Blöcke) und Thromdes (Gemeinden) unterteilt ist (Art 1 Abs 4 Verf).

Die offizielle Sprache von Bhutan ist Dzongkha, Englisch ist jedoch häufig Arbeitssprache (ua zur Entwicklung einer modernen Rechtsterminologie). Bhutan verwendet dieselbe Schrift wie Tibet, da beide Sprachen eng miteinander verwandt sind. Aufgrund der Isolation vieler Landesteile durch die hohen Gebirgsketten werden auch eine Vielzahl von lokalen Sprachen gesprochen, die bis heute überlebt haben. Jede regionale Minderheit spricht ihre eigene Sprache, so dass oft selbst Menschen aus einem benachbarten Tal die jeweils andere Sprache kaum verstehen können. Im Süden mit einem größeren Bevölkerungsanteil ethnischer Nepalesen ist auch Nepali eine verbreitete Sprache. 75% der Bevölkerung gehören dem etablierten Mahayana-Buddhismus und 25% dem Hinduismus an, dem nachrangige Bedeutung zukommt. Zum Christentum bekennt sich lediglich eine verschwindend geringe Bevölkerungsgruppe, die ihre Religion eher zurückhaltend ausübt.

Die Währung des Landes wird seit 1974 als Ngultrum³ bezeichnet.

Geschichte In Bhutan hat der Buddhismus als spirituelles Erbe eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung des Lebens der Menschen, der Geschichte und ihrer Kultur. Die aufgezeichnete Geschichte des Landes kann bis ins 7. Jahrhundert nach Christus zurückverfolgt werden. Danach blühte der Buddhismus in Bhutan erst mit dem Guru *Rimpoche* im 8. Jahrhundert auf. 747 besuchte dieser, aus Indien kommend, das Land, und der Buddhismus schlug mit seiner Anwesenheit zunehmend feste Wurzeln. In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts kam der spirituelle Meister *Phajo Drugom Zhigpo* (1208–1276), der Vorläufer der Drukpa Kagyu-Tradition des Mahayana-Buddhismus, ins Land. Mitte des 17. Jahrhunderts wurde Bhutan von *Zhabdrung Ngawang Namgyal* als Staat gegründet und vereint. Die religiösen und weltlichen Mächte wurden erst im

² Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zw Bhutan u Deutschland erfolgte am 25.11.2020, ausgeübt durch die dt Vertretung in Delhi (BGBl 2021 II 143). Bhutans diplomatische Interessen werden von der Mission Bhutans bei der EU wahrgenommen.

³ Wörtl: Silbermünze, Abkürzung BTN; am 5.4.2022 entsprach 1 Euro ca 83 BTN; aktueller Stand abrufbar <https://www.umrechner-euro.de/umrechnung-ngultrum>.

Jahr 1616 klar abgegrenzt, als *Zhabdrung Ngawang Namgyal*, der große Führer der Drukpa-Schule des Mahayana-Buddhismus aus Tibet, das doppelte weltliche und geistliche Regierungssystem mit dem Je Khenpo (Hauptabt) als Oberhaupt des Geistigen und des Geistlichen etablierte. Die Mönche errichteten zahlreiche Klöster (Dzongs) und religiöse Einrichtungen, die die Menschen aus allen Lebensbereichen unter einen Glauben brachten, und etablierten den Buddhismus fest als gemeinsame Religion. Der erste Dzong, der 1627 errichtete Simtokha Dzong, gilt majestätisch als einer der Wächter der bhutanischen Identität und ist nur wenige Kilometer vom heutigen Thimphu entfernt.

In den 1950er Jahren wählten Bhutans Häuptlinge und Hauptlamas *Ugyen Wangchuck* einstimmig als Bhutans ersten König. Wie *Namgyal* zu seiner Zeit war es *Wangchuck* Mitte des 20. Jahrhunderts, der das Land erneut vereinte. Dies ist der Ausgangspunkt der Wangchuck-Dynastie, die bis heute besteht. In den nächsten vier Jahrzehnten kontrollierte die Monarchie unmittelbar ganz Bhutan, das weiterhin größtenteils vom Rest der Welt isoliert war. Als China in Tibet einfiel, bemühte sich Bhutan, das Schicksal Tibets zu vermeiden, und stärkte seine Beziehungen zu Indien.

1998 wurden im Königreich große politische Reformen durchgeführt. Der Ministerrat wurde vom König aufgelöst und die bis dahin von der Krone ernannten Minister mussten demokratisch gewählt werden. Die demokratischen Reformen wurden fortgesetzt und König *Jigme Singye Wangchuck* gab 1998 freiwillig seine Stellung als absoluter Monarch ab. Der Prozess der Ausarbeitung der Verfassung von Bhutan wurde aufgrund eines königlichen Befehls zur Verabschiedung einer formellen Verfassung ab 2001 durch ein 39-köpfiges Verfassungsentwurfskomitee eingeleitet.

Im März 2008 führten die Ergebnisse schließlich zu einem Übergang von einer absoluten Monarchie zu einer konstitutionellen Monarchie und einer parlamentarischen Demokratie. Diese Verfassung von Bhutan wurde am 18.7.2008 in einer historischen Zeremonie unterzeichnet.

Rechtssystem Bhutans Zivil- und Strafrecht basiert auf dem *Tsa Yig*, einem Kodex, der im 17. Jahrhundert von *Zhabdrung Ngawang Namgyal* eingeführt wurde. Während der Regierungszeit des Königs Druk Gyalpo *Jigme Dorji Wangchuck* erließ die 1953 neu gegründete Nationalversammlung die ersten umfassenden kodifizierten Gesetze, die schließlich als *Thrimzhung Chhenmo* (Oberstes Gesetz) in Kraft gesetzt wurden. Der Kodex behielt jedoch den größten Teil des Geistes und der Substanz des Kodex des 17. Jahrhunderts bei. Familienangelegenheiten wie Heirat, Scheidung und Adoption wurden üblicherweise noch durch Rückgriff auf buddhistisches oder hinduistisches Religionsrecht behandelt. Der König spielte damals im Justizsystem von Bhutan eine aktive Rolle bei der Auswahl und Beibehaltung von Richtern sowie bei einzelnen Entscheidungen. Die gerichtlichen Ernennungen wurden vom König vorgenommen und konnten bis zum Inkrafttreten der aktuellen Verfassung im Jahr 2008 jederzeit von ihm widerrufen werden. Darüber hinaus war der Monarch die letzte Berufungsinstanz. Die Gerichtsverfahren in den 1980er Jahren waren öffentlich, und es war die Praxis des Anklägers und des Angeklagten, ihre Fälle den Richtern persönlich vorzulegen. Entscheidungen wurden so über Sachverhalte getroffen, wie sie von den Prozessparteien vorgetragen wurden. Die vom König in Strafsachen ernannten Richter waren für die

Ermittlungen, die Einreichung von Anklagen, die Strafverfolgung und das Urteil über die Angeklagten verantwortlich. Schwere Verbrechen waren während des gesamten 20. Jahrhunderts äußerst selten, obwohl in den 1980er und frühen 1990er Jahren Berichte über eine Zunahme der kriminellen Aktivitäten mit dem Zustrom ausländischer Arbeitskräfte, zunehmenden wirtschaftlichen Unterschieden und einem stärkeren Kontakt mit fremden Kulturen vorlagen. Das Exil, das in der Verfassung der Nationalversammlung von 1953 und ihrer Überarbeitung von 1968 noch als Bestrafung genannt war, wurde im Allgemeinen nicht als Bestrafung verwendet. Die Verstümmelung wurde 1965 abgeschafft. Bis zum Erlass der Verfassung von Bhutan im Jahr 2008 war der High Court als das Oberste Königliche Gericht von Bhutan das höchste Gericht im Königreich und war für alle 20 Bezirke der Nation zuständig.

Verfassung von 2008 Anders als die meisten Verfassungen in Asien, war die Erarbeitung der Verfassung von Bhutan kein Akt nach einem Krieg, einer Entkolonialisierung oder der Entlassung in die Unabhängigkeit, sondern der bewusste Schritt des Königs hin zu einer konstitutionellen Monarchie⁴, wobei eine parlamentarische Demokratie ansatzweise bereits seit 1953 praktiziert wurde⁵. Am 4.9.2001 erließ der König ein Dekret und gründete eine Kommission aus 39 Mitgliedern, die einen Entwurf für die erste Verfassung des Königreichs Bhutan erarbeiten sollte. Dieses Komitee bestand aus Vertretern aller Teile der Gesellschaft unter der Leitung des Obersten Richters von Bhutan⁶. Für diese Verfassung wurden historische Dokumente, alte Gesetzeskodifikationen wie der Thrimzhung Chhenmo von 1953, bhutanische Literatur, buddhistische Texte geprüft und teilweise berücksichtigt, aber auch Verfassungen anderer Staaten verglichen und gewürdigt. Beraten wurde fast vier Jahre. Im März 2005 wurde jedem Haushalt der Entwurf der Verfassung zugeschickt und eine öffentliche Konsultation der Bevölkerung initiiert. Auf Anregung des Königs wurde im August 2005 die Sprache der Verfassung einfacher formuliert, um in der Bevölkerung ein Verständnis für die neuen Regelungen zu erreichen. Nach einigen Änderungen auch des Parlaments wurde die Verfassung schließlich in einer feierlichen Zeremonie am 18.7.2008 vom König unterzeichnet und trat in Kraft.

Nach der Verfassung von 2008 ist Bhutan ein souveränes Königreich und eine demokratische konstitutionelle Monarchie (Art 2 Verf) mit dem König als Staatsoberhaupt. Die Verfassung ist das oberste Gesetz des Landes. Der Oberste Gerichtshof ist der Hüter der Verfassung und die letzte Instanz für deren Auslegung (Art 1 Verf). Die Verfassung sieht ebenfalls Grundrechte (Art 7 Verf) bhutanischer Staatsbürger vor und umfasst die meisten international anerkannten Menschenrechte, insbesondere bürgerliche und politische Rechte, und bestimmt, dass diese als Grundrechte gerichtlich durchsetzbar sind. Die Verfassungsorgane setzen sich aus Gesetzgeber, Justiz und Exekutive zusammen und die Verfassung gewährleistet die Trennung dieser drei Organe (Art 1 Abs 13 Verf). Dzongkha ist die offizielle Sprache Bhutans (Art 1 Abs 8 Verf). Art 2 Verf regelt neben den Anforderungen an die Thronfolge, wonach der erstgeborene Sohn aus einer gesetzlichen Ehe nur mit einer Bhutanesin Thronfolger wird, sowie auch, dass der König abdankt, wenn er das 65. Lebensjahr erreicht hat und einen

⁴ Tobgye 2019.

⁵ Tobgye 2008.

⁶ Details zum Prozess der Erarbeitung der Verfassung s. Tobgye 2019.

Thronfolger entsprechenden Alters hat (Art 2 Abs 6 Verf). Das Parlament kann den König bei Verstoß gegen die Verfassung oder bei dauerhafter Geisteserkrankung mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit absetzen (Art 2 Abs 20 Verf). Zwar muss der König Buddhist sein (Art 2 Abs 2 Verf), der Buddhismus ist aber keine Staatsreligion, sondern das spirituelle Erbe von Bhutan, welches sich durch die Prinzipien und Werte des Friedens, der Gewaltfreiheit, Toleranz und Barmherzigkeit ausdrückt (Art 3 Abs 1 Verf). Die Verfassung stellt ausdrücklich klar, dass der König der Beschützer aller Religionen in Bhutan ist (Art 3 Abs 2 Verf). Staat und Religion sind in Bhutan formal getrennt (Art 3 Abs 3 Verf). Die Prinzipien des Buddhismus werden jedoch in vielen Normen der Verfassung hervorgehoben, wie die Vorstellung, dass alle Menschen frei geboren wurden mit der Fähigkeit, die volle Freiheit zu erreichen. Dies wird garantiert durch den besonderen Wert der Grundrechte der Verfassung, die in Art 7 Verf aufgelistet werden. Diese Grundrechte beziehen sich zumeist auf Staatsbürger von Bhutan. Eigentum an Grund und Boden ist nach Art 7 Abs 9 Verf auf Bhutanesen beschränkt.

Der Buddhismus ist in seinem reinen Sinne weniger als religiöses Dogma in der Verfassung zu verstehen, sondern als Lebenseinstellung beziehungsweise Art zu leben. Auch die Tatsache, dass im Buddhismus nichts für immer ist, dass alles geändert werden kann, spiegelt sich in Art 34 Verf wider; so ist es auch möglich, dass die Bevölkerung selbst im Rahmen eines Volksreferendums die grundlegenden Kapitel der Verfassung ändert. Auch die besondere Berücksichtigung der Weisheit findet sich in der Verfassung durch die Schaffung des unpolitischen Nationalrates wieder. Ein weiteres buddhistisches Mantra, die Begrenzung der Macht, findet sich vor allem in der bhutanischen Verfassung in Bezug auf den Respekt vor dem Rechtsstaatsprinzip. Darüber hinaus garantiert der Staat kostenlose soziale Dienste wie Schule (Art 9 Abs 16 Verf) und Gesundheit (Art 9 Abs 21 Verf) und hat in einem eigenen Kapitel den Schutz der Umwelt als Ziel des Staates (Art 5 Verf) vorgeschrieben. In dem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass Bhutan der einzige Staat der Welt ist, der CO²-negativ ist, also durch den Anbau von Wald sogenannte negative Emissionen hat⁷.

Eine weitere einzigartige Besonderheit und Leitmotiv der Verfassung Bhutans ist die Verankerung des **Bruttonationalglücks** (Gross National Happiness, GNH, Art 9 Abs 2 Verf). Das moderne Bruttonationalglück (anstelle des westlichen Bruttoinlandsprodukts) in Bhutan als Ziel staatlichen Handelns enthält neun Bestandteile: den Lebensstandard, die gute Regierungsführung, die Nutzung der Zeit, die Bewahrung des Gleichgewichts, die Vitalität der Gemeinschaft, die kulturelle Vielfalt und Widerstandsfähigkeit, das Ökosystem und seine Widerstandsfähigkeit, die Gesundheit der Bevölkerung, die Erziehung und das psychische Wohlbefinden. Diese Komponenten sollen die materiellen und die spirituellen Aspekte in einem holistischen Ansatz widerspiegeln. Bereits vor der Kodifizierung der ersten Verfassung des Königreichs war die Erreichung und Aufrechterhaltung des Glücks Bestandteil des Regierungshandelns⁸.

Auch die Grundzüge des Staatsbürgerschaftsrechts werden in der Verfassung geregelt (Art 6 Verf).

⁷ Die Grundlage dafür findet sich in Art 5 Abs 3 Verf, der den Staat verpflichtet, 60% des Staatsgebietes dauerhaft als Wald zu beforsten.

⁸ Eingehend dazu u zu den historischen Grundlagen seit der ungeschriebenen Verfassung des frühen Bhutan in den Jahren 1619–1729 *Givel/Figueroa*.

Das Parlament (Art 10 Verf), die nationale **Legislative** des Königreichs Bhutan, besteht aus zwei Häusern, dem Nationalrat (Gelyong Tshogdey, Art 11 Verf) und der Nationalversammlung (Gelyong Tshogdu, Art 12 Verf). Der Nationalrat besteht aus 25 Mitgliedern. Jeder der 20 Dzongkhags (Bezirke) entsendet einen gewählten Vertreter für eine Amtszeit von fünf Jahren als Ratsmitglied. Die übrigen Mitglieder werden vom König ernannt. Die Mitglieder des Nationalrates dürfen keiner politischen Partei angehören (Art 11 Abs 3 Verf). Die maximal 55 Mitglieder der Nationalversammlung werden aus den Dzongkhags gewählt, in jedem Dzongkhag eine bestimmte Anzahl von Vertretern im Verhältnis zu seiner Bevölkerung. Die Mitglieder der Nationalversammlung werden für fünf Jahre gewählt. Gesetzesvorschläge müssen von beiden Häusern verabschiedet und vom König genehmigt werden (Art 10 Abs 1 Verf). Wenn dieser den Gesetzesvorschlag nicht unterzeichnet oder ein Veto einlegt, kann das Gesetz dennoch erlassen werden, jedoch nur mit einer Zweidrittelmehrheit der Gesamtzahl der Mitglieder beider Kammern, die in einer gemeinsamen Sitzung anwesend sind. Der König ist dann verpflichtet, seine Zustimmung zu erteilen (Art 10 Abs 11 Verf).

Geltende Gesetze sind weitgehend online abrufbar und werden idR sowohl auf Dzongkha als auch auf Englisch veröffentlicht; im Fall von Abweichungen ist die Dzongkha-Fassung maßgeblich (so zB Sec 71 KAdoptG, Sec 242 KSSchG). Es gibt keine konsolidierten Fassungen im Fall von späteren Änderungen.

Die **Exekutivgewalt** (Art 17ff Verf) ist dem Lhengye Zhungtshog (Kabinett bzw Ministerrat) übertragen, welches aus Ministern unter der Leitung des Premierministers besteht, die als Kandidaten von den Mitgliedern der Nationalversammlung gewählt werden müssen. Das Staatsoberhaupt von Bhutan ist der Druk Gyalpo, der König. Die Regierung wird vom Premierminister angeführt. Der Vorsitzende der Partei, die die Mehrheit der Sitze in der Nationalversammlung gewinnt, wird nach jeder allgemeinen Wahl zum Premierminister ernannt, der den Lhengye Zhungtshog (Kabinett) leitet. Seine Amtszeiten sind auf zwei begrenzt. Der König ernennt auf Empfehlung des Premierministers die Minister aus der Mitte der als Kandidaten gewählten Mitglieder der Nationalversammlung zu Mitgliedern Kabinetts. Nicht mehr als zwei aus den Wahlkreisen desselben Dzongkhag gewählte Mitglieder können als Minister ernannt werden. Das Kabinett und andere Mitglieder der Verwaltung sind für den Betrieb der Exekutive der Königlichen Regierung sowie für die Ausführung und Durchsetzung der Gesetze verantwortlich.

Die Anzahl der Minister richtet sich nach der Anzahl der Ministerien, die für eine effiziente und verantwortungsvolle Regierungsführung erforderlich sind. Die Schaffung eines zusätzlichen Ministeriums oder die Reduzierung eines Ministeriums ist vom Parlament zu genehmigen. Der Ministerrat unterstützt und berät den Druk Gyalpo (König) bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben, einschließlich internationaler Angelegenheiten.

Bhutan verfügt gemäß Art 21 Verf über ein vierstufiges **Gerichtssystem**⁹, das den Royal Courts of Justice anvertraut ist: Der Oberste Gerichtshof (Supreme Court of Bhutan)

⁹ Allg Informationen zum bhut Gerichtswesen sind abrufbar <https://www.judiciary.gov.bt>. Der Gerichtsaufbau ist gesetzl geregelt in den Sec 8–15 CCPC 2001, iK 23.7.2001; idF ÄndG v 25.5.2011, iK 5.7.2011, u ÄndG v 2021, iK 17.2.2021.

tan) ist das höchste Gericht in der Hierarchie, gefolgt vom Hohen Gericht (High Court), den Dzongkhag-Gerichten und den Dungkhag-Gerichten. Weitere Gerichte können begründet werden (Art 21 Verf, Sec 8 CCPC). Die Gerichte haben sowohl Berufungs- als auch erstinstanzliche sachliche Zuständigkeit und befassen sich als allgemein zuständige Gerichte sowohl mit Zivil- als auch mit Strafsachen (zur beginnenden Spezialisierung siehe unten).

Nach der Verfassung und Sec 13 CCPC ernennt der König den größten Teil der Richter der höheren Instanzen: den Obersten Richter von Bhutan (Chief Justice of Bhutan) und die Drangpons (Richter) des Obersten Gerichtshofs; den Vorsitzenden Richter (Chief Justice of the High Court) und die Richter des Hohen Gerichts. Diese königlichen gerichtlichen Ernennungen werden unter den Kollegen, Junioren und verfügbaren bedeutenden Juristen der vakanten Positionen auf Empfehlung der Nationalen Justizkommission vorgenommen.

Die finale und oberste Instanz der Justiz ist der Königliche **Oberste Gerichtshof** (Supreme Court). Sein verfassungsrechtliches Mandat besteht neben der Auslegung von Gesetzen darin, die Justiz gerecht und unabhängig zu schützen, aufrechtzuerhalten und zu verwalten, ohne Angst, Gunst oder unangemessene Verzögerung im Einklang mit der Rechtsstaatlichkeit, um Vertrauen und Zuversicht zu schaffen und den Zugang zur Justiz zu verbessern (Art 21 Verf).

Der Königliche Oberste Gerichtshof wird vom Obersten Richter von Bhutan geleitet (Sec 9 CCPC). Er wurde durch königliches Dekret am 19.11.2009 gegründet und hat Berufungs-, Beratungs- und immanente Zuständigkeit: Wenn ein bestimmter Fall nicht oder nur teilweise durch ein geltendes Gesetz abgedeckt ist und nicht anderweitig von der Entscheidung ausgeschlossen ist, ist der Oberste Gerichtshof erstinstanzlich dafür zuständig (Sec 17–19 CCPC). Die örtliche Zuständigkeit des Obersten Gerichtshofs erstreckt sich auf ganz Bhutan, alle Personen darin und alle Personen mit einer etablierten Rechtsbeziehung zu Bhutan (Sec 16 CCPC). Nach Maßgabe von Sec 20 CCPC kommt dem Supreme Court (und dem High Court) auch extraterritoriale Zuständigkeit zu.

Die Amtszeit des Obersten Richters von Bhutan beträgt fünf Jahre oder bis zum Erreichen des 65. Lebensjahres, je nachdem, was zuerst eintritt. Die beigeordneten Richter sind zehn Jahre oder bis zum Erreichen des 65. Lebensjahres tätig, je nachdem, was zuerst eintritt (Art 21 Abs 6 Verf).

Das 1967 gegründete und von einem Chief Justice geleitete **Hohe Gericht** (High Court) trifft seine Entscheidungen durch Einzelrichter oder in Kammern (Sec 10 CCPC). Wie der Oberste Gerichtshof übt das Hohe Gericht die erstinstanzliche und die Berufungszuständigkeit in überörtlicher Zuständigkeit aus. Es besitzt auch eine exterritoriale Zuständigkeit auf der Grundlage völkerrechtlicher Verträge (Sec 21–23 CCPC). Bis zur Einrichtung des Königlichen Obersten Gerichtshofs im Jahr 2009 war es das höchste Gericht in Bhutan. Das Hohe Gericht hat auch eine größere Kammer gebildet, die vom Vorsitzenden Richter geleitet wird. Diese Grüne Kammer wurde am 2. 6. 2015 bei dem Hohen Gericht eingerichtet, um in erster Linie Streitigkeiten in Umweltfällen anzuhören und beizulegen, indem es den Bürgern gestattet wird, einen Rechtsstreit von öffentlichem Interesse einzureichen.

Das Hohe Gericht besteht aus einem Vorsitzenden Richter und acht Drangpons

(Richtern) (Sec 10 (b) CCPC). Der Vorsitzende Richter und die beigeordneten Richter sind zehn Jahre oder bis zum Erreichen des 60. Lebensjahres tätig, je nachdem, was zuerst eintritt.

Jeder der derzeit 20 Bezirke hat ein **Bezirksgericht** (Sec 11 CCPC). Das erste **Dzongkhag-Gericht** wurde 1960/61 gegründet. Grundsätzlich besteht das Dzongkhag-Gericht aus einer einzigen Kammer, wobei es einige Dzongkhag-Gerichte gibt, die zwei Kammern¹⁰ haben, und das Bezirksgericht der Hauptstadt Thimphu sogar fünf Kammern hat. Die Justiz hat am 21.12.2016 am Bezirksgericht Thimphu spezielle Kammern eingerichtet. Diese Reform wurde eingeleitet, um eine rasche, faire und gerechte Entscheidung von strafrechtlichen, handelsrechtlichen, zivilrechtlichen, familiären und kindbezogenen Streitigkeiten durch jeweils eine spezialisierte Kammer zu ermöglichen. Das Bezirksgericht Thimphu besteht aktuell aus zwei Strafkammern, einer Zivilkammer, einer Kammer für Handelssachen und einer Familien- und Kinderkammer (vgl Sec 38 ff KSSchG).

Das Dzongkhag-Gericht übt seine erstinstanzliche Zuständigkeit in allen Fällen innerhalb seiner örtlichen Zuständigkeit aus, in denen keine erstinstanzliche Zuständigkeit des High Court gegeben ist (Sec 24 CCPC), wie zB gemäß Sec 44 KAdoptG im Fall einer zwischenstaatlichen Adoption. Gegen einen Beschluss oder ein Urteil eines Dzongkhag-Gerichts (siehe unten) wird beim Dzongkhag-Gericht Berufung eingelegt (Sec 25 CCPC). Das Bezirksgericht wird von einem Dzongkhag Drangpon (Richter) geleitet, der von einem oder mehreren Drangpon Rabjams (stellvertretenden Richtern) oder Registraren unterstützt wird. Die Dzongkhag und Dungkhag Richter werden vom Chief Justice of Bhutan ernannt.

Das 1978 gegründete **Dungkhag- oder Unterbezirksgericht** ist das niedrigste formelle Gericht in Bhutan. Es gibt 15 Gerichte im Land, die in allen Fällen innerhalb ihrer örtlichen Zuständigkeit ausschließlich erstinstanzlich zuständig sind, soweit keine erstinstanzliche Zuständigkeit des High Court oder eines Dzongkhag-Gerichts vorgeht, ohne Berufungsgerichtsbarkeit. Wie ein Dzongkhag-Gericht kann ein Dungkhag-Gericht je nach Anzahl der Kammern einen oder mehrere Drangpons (Richter) haben. Es wird von einem Dungkhag Richter geleitet. Der Oberste Richter von Bhutan ernannt auf Empfehlung der Nationalen Justizkommission rechtlich qualifizierte, erfahrene und kompetente Personen von hoher Integrität zu Dungkhag Drangpons (Sec 13.1 CCPC).

Gegenwärtig muss jede Partei in der Zivilklage 100 Ngultrum¹¹ **Gerichtsgebühren** vor dem Hohen Gericht zahlen, während die Gerichtsgebühren beim Dzongkhag und Dungkhag jeweils nur 50 Ngultrum betragen. Nach dem bhutanischen Verfahrenssystem muss der Gerichtshof einen Verhandlungskalender aufstellen (Art 79 CCPC). Normalerweise sind an einem Tag maximal fünf Verhandlungen geplant. Dies geschieht, damit der Richter und die Gerichtsmitarbeiter nicht mit zu vielen Fällen überlastet werden und ein angemessenes Zeitmanagement vorhanden ist. Einzelne Kalender weisen die Bearbeitung eines Falls explizit einem bestimmten Richter zu, wodurch die Richter gegenüber der Öffentlichkeit rechenschaftspflichtig werden.

¹⁰ Die Gerichte in Paro, Wangdue Phodrang u Phuentsholing haben zwei Kammern.

¹¹ Das entspr weniger als 1 Euro, s oben Fn 3.

Innerhalb des Gerichtssystems werden die Regierung von Bhutan und ihre Organe vom **Generalstaatsanwalt** von Bhutan in Zivil- und Strafverfahren beraten und vertreten. Der Generalstaatsanwalt wird vom König auf Anraten des Premierministers ernannt. Das Generalstaatsanwaltschaftsgesetz von 2006¹², das von der nachfolgenden Verfassung von 2008 berücksichtigt worden ist, beauftragt den Generalstaatsanwalt mit der Verfolgung von Straftaten, der Wahrung der Unparteilichkeit des Gerichtsverfahrens und der Verbreitung von Informationen über das Gesetz unter den Menschen. Der Generalstaatsanwalt entwirft auch bhutanische Gesetze zur Vorlage beim Parlament, überprüft die im Parlament verfassten Gesetze und berät alle Regierungsebenen in Bezug auf Gerichtsentscheidungen.

Das Zivil- und Strafverfahren vor den Gerichten Bhutans wird in einem gemeinsamen **Gesetzbuch für Zivil- und Strafverfahren** von 2001¹³ geregelt und ist weiterhin stark vom Buddhismus beeinflusst. So sind die Verfahren vor Gericht kontradiktorisch und nicht inquisitorisch, was durch die Anlehnung an das englische common law weiter bestärkt wurde. Das Zivil- und Strafverfahrensgesetzbuch von 2001 legt auch die Struktur und Zuständigkeiten des bhutanischen Gerichtssystems fest (dazu oben), die im Gesetz über den Justizdienst von 2007 übernommen und 2008 in der Verfassung von Bhutan berücksichtigt wurden.

In erster Linie sieht diese Prozessordnung öffentliche Gerichtsverfahren, den gleichen Schutz vor dem Gesetz, die Unparteilichkeit und Petitionsrechte für die Bürger vor. Sowohl Zivil- als auch Strafverfahren in Bhutan werden von einem oder mehreren Richtern entschieden. Nach der letzten Berufung sieht das Gesetz die Möglichkeit der Berufung an den Druk Gyalpo (König) vor. Der Abschnitt für den Zivilprozess enthält Bestimmungen zu Gerichtsstand, Gerichtsbarkeit und Schriftsätzen. Viele Aspekte sind identisch mit dem Verfahren des common law der US-amerikanischen Zivilprozessordnungen, einschließlich der Terminologie für Ansprüche, Schriftsätze und Anträge. Bei Zivilklagen sind die Parteien jederzeit in der Lage, ihre Streitigkeiten vor Vermittlern der lokalen Regierung beizulegen.

Für den Zivilprozess sind ferner die Vorgaben des Beweisgesetzes von 2005 zu berücksichtigen, welche die Standards für die Beweisführung und -würdigung aus dem englischen common law berücksichtigt haben. Dieses Gesetz regelt auch die Beweisfähigkeit von schriftlichen Verträgen und Urkunden, die in Anwesenheit von zwei Zeugen unterschrieben und mit einer Marke offiziell bestätigt werden. Nachträgliche Änderungen einer solchen Urkunde führen zu ihrer Ungültigkeit, wenn diese Änderung nicht von beiden Vertragsparteien gegengezeichnet wird. Geregelt ist im Übrigen die Möglichkeit des Widerrufs durch eine der Parteien innerhalb von zehn Tagen sowie die Ungültigkeit von Unterschriften von Minderjährigen oder Geisteskranken.

Die Regeln für die **Anwaltschaft** von Bhutan finden sich in dem Jabmi-Gesetz von 2003¹⁴. Das Organ, welches den Anwaltsberuf im Detail regelt, wird als Jabmi Tshogdey bezeichnet und entspricht einer Anwaltskammer. Alle Jabmi müssen ordentliche Mit-

¹² Office of the Attorney General Act of Bhutan, 2006.

¹³ The Civil and Criminal Procedure Code of Bhutan, 2001; iK 23.7.2001; abrufbar https://www.nab.gov.bt/assets/uploads/docs/acts/2014/Civil_and_criminal_Act_2001Eng.pdf. ÄndG v 2011 u 2021.

¹⁴ Jabmi Act of the Kingdom of Bhutan, 2003 idF ÄndG 2016 mWv 13.7.2016.

¹⁴ Jabmi Act of the Kingdom of Bhutan, 2003 idF ÄndG 2016 mWv 13.7.2016.

glieder dieses Gremiums sein, und das Gesetz legt mehrere Anforderungen für die Mitgliedschaft fest. Jabmi müssen bhutanische Staatsbürger sein. Anwälte müssen integre Personen sein, einen guten Charakter und Ruf haben, dürfen weder drogenabhängig, geisteskrank oder geistig gebrechlich sein und dürfen bislang nicht für insolvent erklärt worden sein und nicht wegen einer Straftat verurteilt worden sein. Sie müssen ferner über eine von der Jabmi Tshogdey (Anwaltskammer) anerkannte juristische Qualifikation verfügen (LL.B Bachelor of Laws degree einer anerkannten Universität), den Nationalen Rechtskurs absolviert haben und müssen die Anwaltsauswahlprüfungen bestanden haben.

Das bhutanische Rechtssystem bietet seit jeher den Parteien die Möglichkeit, sich entweder selbst zu vertreten oder sich an einen Rechtsbeistand zu wenden. Es gibt auch Vorschriften, die es einem Familienmitglied ermöglichen, den Fall im Namen des Prozessführers zu vertreten. Die ersten Aufzeichnungen über die Tätigkeit eines Jabmi stammen aus dem Jahr 1616. Jabmis waren größtenteils Dorfälteste und pensionierte Regierungsfunktionäre, die in ihren Gemeinden für ihre Weisheit, Erfahrung und artikuliert Sprache respektiert wurden. Ihre Mandanten bezahlten sie mit Handarbeit, landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder in einigen Fällen mit einem kleinen Stück eines umstrittenen Eigentums. Obwohl sie von Generationen bhutanischer Prozessparteien konsultiert worden waren, waren sie nie ein professioneller Berufsstand mit den erforderlichen Qualifikationen, die Anwälte und Rechtsberater in anderen Teilen der Welt erwerben mussten. Erst ab 1996 wurde der Jabmi lizenziert und der Berufsstand von der Regierung formalisiert sowie in Sec 33 CCPC als Vertreter vor Gericht institutionalisiert.

Das **öffentliche Notariat** wurde am 15.8.2007 am Bezirksgericht Thimphu als Pilotprojekt eingerichtet, um die effiziente Erbringung von gerichtlichen Notariatsdiensten für die Öffentlichkeit zu erleichtern. Das Büro wird von einem Drangpon Rabjam (stellvertretenden Richter) geleitet. Eine der wichtigsten Reformen, die die Justiz im Jahr 2017 durchgeführt hat, ist die Online-Bereitstellung öffentlicher Notariatsdienste. Mit dieser Initiative können Bürger jetzt online beantragen, Notariatsdienste bei allen Gerichten des Landes in Anspruch zu nehmen. Die Online-Notariats-Dienstleistungen umfassen die Beschaffung einer Eheurkunde, die Übersetzung der Eheurkunde, den Nachweis des Familienstands, die Namensänderung, verlorene Dokumente, die Bescheinigung von Dokumenten, die Adoption von Kindern, die Schließung von Konten und die Übertragung von Anteilen, die Organtransplantation, die Bescheinigung von Vereinbarungen (Testamenten, Verträgen) sowie Testamente und Kinderreisedokumente. Derzeit werden vom G2C-Büro (Government to Citizen) 120 Online-Dienste angeboten, darunter die 11 Justizdienste. Die Dienste sind über das Bürgerportal oder das Portal der Justiz verfügbar.